

Interclub Damen B1

wir waren ja gespannt, denn vom OSGC Niederbüren hatten wir ab und zu was gehört von wegen eng und so. Eng war auf jeden Fall die Zufahrt, die Brücke über die Thur war gerade mal auf beiden Seiten gefühlte 5 cm (effektiv wohl schon 10 cm) von den Aussenspiegeln unserer normalen Autos weg. Zum Glück fahren wir keine grossen Karren.

Böse Zungen behaupten dass der Platz genauso eng ist wie die Zufahrt. Das erscheint auf der ersten Runde auch so. Je mehr Runden man spielt, desto breiter wird der Platz. Siegmund Freud wird schon eine Erklärung dafür haben.

Da wir auf der Autobahn erstaunlich gut vorwärts kamen (absolut keine Probleme beim Gubrist), waren wir früh da und bereiteten uns bei Kaffee und Birdiebook auf die Runde vor.

Wer eine Herausforderung sucht, sollte hier mal spielen. Eingeklemmt zwischen Thur und Hügel liegt der Platz. Es ist wichtig, sich die richtige Seite des Fairways auszusuchen. Die Greens sind schnell und haben einige Spikemarks aufzuweisen. An den Turniertagen war das dann zum Glück besser. Die Bahnen sind eng und nahe beieinander. Gerade, wohlbedachte Schläge sind gefragt. Kein Draufhauen, sonst ist der Ball weg. Nach der spannenden Proberunde geht es ans einchecken am „Hotelomat“, also die digitale Version der Rezeptionisten. Nachdem auch das geschafft ist, endlich eine Dusche.

Das Team trifft sich zum Apéro (ohne Captain, denn die ist am Captains-Meeting) und anschliessendem, feinen Essen bei Pietro (inkl. Captain). Die News aus dem Captains-Meeting werden noch vor dem Hauptgang besprochen.

Am Samstag gelangen uns die Foursomes nicht wie gewünscht; einzelne individuelle Fehler hatten rasch Auswirkungen auf den Score. Somit lagen wir nach Tag 1 auf Rang 12 und wussten, dass wir uns für den Sonntag steigern mussten.

Am Sonntag spielte Fränzi als Erstes eine gute Runde, womit die späteren Spielerinnen schon mal mit einem guten Gefühl loslegen konnten. Mit zählenden Runden von 88, 89, 90, 91 und 97 belegten wir am Schluss den guten 9. Rang. Da ging es anderen Clubs wesentlich schlechter wenn sie Resultate zwischen 101 und 107 Schlägen in die Wertung nehmen wussten. Die Scores vom Sonntag zeigen auch auf, wie schwierig sich der Platz spielte.

Insgesamt wieder ein tolles IC-Wochenende; ich danke meinem Team für den tollen Einsatz zu Gunsten des GC Bern und des Teams.

